

ZWEITER TEIL

DIE FEIER DES CHRISTLICHEN MYSTERIUMS

ERSTER ABSCHNITT

DIE SAKRAMENTALE HEILSORDNUNG

ERSTES KAPITEL

Das Pascha-Mysterium in der Zeit der Kirche

Die Liturgie – Werk der heiligsten Dreifaltigkeit

Das Pascha-Mysterium in den Sakramenten der Kirche

226. Welches Verhältnis besteht zwischen den Sakramenten und der Kirche? (KKK 1117-1119)

Christus hat die Sakramente seiner Kirche anvertraut. Diese sind Sakramente „der Kirche“ in einem doppelten Sinn: Sie sind „durch sie“ da, weil sie Handlungen der Kirche sind, die ihrerseits Sakrament des Wirkens Christi ist. Sie sind „für sie“ da, insofern sie die Kirche aufbauen.

227. Was ist der sakramentale Charakter? (KKK 1121)

Der sakramentale Charakter ist ein geistliches Siegel, das durch die Sakramente der Taufe, der Firmung und der Weihe verliehen wird. Es ist Verheißung und Gewähr des göttlichen Schutzes. Durch dieses Siegel wird der Christ Christus gleichgestaltet, hat in verschiedener Weise an dessen Priestertum teil, und gehört in unterschiedlichen Ständen und Aufgaben der Kirche an. Er wird also dem Gottesdienst und dem Dienst der Kirche geweiht. Weil dieses Siegel unauslöschlich ist, werden die Sakramente, die es einprägen, nur einmal im Leben empfangen.

228. In welcher Beziehung stehen die Sakramente zum Glauben? (KKK 1122-1126)

Die Sakramente setzen den Glauben nicht nur voraus. Durch die Worte und die rituellen Elemente nähren sie ihn auch, stärken ihn und bringen ihn zum Ausdruck. Wenn die Kirche die Sakramente feiert, bekennt sie den apostolischen Glauben. Deshalb gilt der alte Spruch: „lex orandi, lex credendi“: die Kirche glaubt so, wie sie betet.

229. Warum sind die Sakramente wirksam? (KKK 1127-1128)

Die Sakramente wirken ex opere operato („aufgrund der vollzogenen sakramentalen Handlung“). Denn Christus ist in ihnen am Werk und vermittelt die Gnade, die sie bezeichnen, unabhängig von der persönlichen Heiligkeit des Spenders. Die Früchte der Sakramente sind aber auch von der inneren Verfassung ihres Empfängers abhängig.

230. Aus welchem Grund sind die Sakramente heilsnotwendig? (KKK 1129)

Auch wenn nicht alle Sakramente jedem einzelnen Gläubigen gespendet werden, sind die Sakramente für die Christgläubigen heilsnotwendig: Sie verleihen die sakramentalen Gnaden, die Vergebung der Sünden, die Annahme an Kindes Statt, die Gleichgestaltung mit Christus, dem Herrn, und die Zugehörigkeit zur Kirche. Der Heilige Geist heilt und verwandelt jene, die sie empfangen.

231. Was ist die sakramentale Gnade? (KKK 1129, 1131)

Die sakramentale Gnade ist die jedem Sakrament eigene, durch Christus gespendete Gnade des Heiligen Geistes. Diese Gnade unterstützt den Gläubigen auf seinem Weg der Heiligkeit und hilft somit auch der Kirche, in der Liebe und im Zeugnis zu wachsen.

232. Welche Beziehung besteht zwischen den Sakramenten und dem ewigen Leben? (KKK 1131)

In den Sakramenten empfängt die Kirche jetzt schon Anteil am ewigen Leben, „während wir auf die selige Hoffnung und das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus warten“ (Tit 2, 13).